

Fraktionserklärung zur Verabschiedung des Gemeindeentwicklungskonzepts Meckenbeuren 2035

Seit dem Startschuss am 11.12.2019 zur Erstellung eines Gemeindeentwicklungskonzeptes, sind nun bis zur Verabschiedung beinahe zwei Jahre vergangen. Es war ein intensiver Prozess mit ganz besonderen Herausforderungen in Folge der Corona-Pandemie. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen Ansprechpartner*innen des Stadtplanungsbüros Reschl für die kompetente und nicht zuletzt kreative Begleitung dieses Projektes bedanken. Bürgerbeteiligung nahezu ausschließlich über Online-Formate wie z. B. die Zukunftswerkstatt waren - soweit wir wissen - auch für Sie Neuland. Ebenso gilt unser Dank der Verwaltung, insbesondere dem Bauamt, welche diesen Entwicklungsprozess sorgfältig mitgestaltet haben. Vor allem aber möchten wir uns bei den Bürger*innen bedanken für Ihre vielfältigen Anregungen, Ideen und Beiträge. Ohne Ihre zahlreiche Beteiligung wäre das nun vorliegende Konzept ein Luftschloss ohne Bodenhaftung.

Ganz am Anfang standen die Fragen im Raum: Wie ist die Identität der Gemeinde Meckenbeuren als Ganzes? Wie möchten wir uns flächenbezogen und strukturell weiterentwickeln? Welche Schwerpunkte müssen wir setzen, um die Lebensqualität in unserer Gemeinde weiterzuentwickeln?

Am Ende haben Verwaltung und Gemeinderat nun 169-seitiges Handbuch als Richtschnur für die Gemeindeentwicklung der nächsten 15 Jahre an ihrer Seite und ein Handlungsprogramm mit Leitzielen und konkreten Leitprojekten. Dabei herausgekommen ist für uns Gemeinderäte eine wertvolle und umfassende Grundlage für die Fortschreibung des Flächennutzungsplans und eine Richtschnur für andere Herausforderungen wie der Schaffung von Wohnraum oder von Infrastrukturprojekten.

Sehr erfreulich und auch etwas überraschend für uns war, dass bei der repräsentativen Bürgerbefragung überdurchschnittliche viele Rückläufe ankamen und die Bürger die Lebensqualität in Meckenbeuren zu 95 % mit sehr gut oder gut bewerteten.

Das ist eine gute Ausgangsbasis für die Entwicklungslandschaft in unserer Gemeinde. Natürlich gibt es aber auch ein paar dunkle Flecken auf unserer Landkarte.

1. Von allen Seiten, sowohl der Bürgerschaft, als auch Einzelhandel, Gewerbe und Gemeinderat, wurde das Erscheinungsbild und die Gestaltung des Kernorts Meckenbeuren bemängelt. Die Herausbildung und Stärkung des Ortskerns wird aus unserer Sicht vorrangig zu bearbeiten sein, um einen lebendigen Einzelhandel zu erhalten, die Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer zu erhöhen, sowie das Erscheinungsbild zu verbessern und die Aufenthaltsqualität in der Ortsmitte zu stärken. Die Erstellung eines Konzepts für die Ortsmitte in Meckenbeuren wurde daher auch als priorisiertes Projekt im Projektplan eingestuft. Das Büro Reschl hat hierzu erste Untersuchungen für ein Sanierungsprogramm im Ortskern unternommen. Die BUS-

BUS Bürgerliste für Umwelt und Soziales

Fraktion unterstützt, dass im Nachgang zur Verabschiedung des Gemeindeentwicklungskonzepts ein Workshop stattfindet, welcher den Umfang und Schwerpunkte dieses Projektes definiert. Hierfür sollten in der Haushaltsplanung für 2022 in jedem Fall Kapazitäten in der Verwaltung und Finanzmittel eingestellt werden.

2. Aus Sicht der BUS-Fraktion ist im Gemeindeentwicklungskonzept der Klimaschutz zu kurz gekommen. Die Gemeinde verweist darin auf Ihr Leitbild mit Handlungsverpflichtungen auf dem Weg zur Klimaneutralität 2045. Das ist deutlich zu spät. Unser Ministerpräsident, Herr Kretschmann, hat auf der jüngst zu Ende gegangenen Klimaschutzkonferenz in Glasgow das Ziel bekräftigt, dass Baden-Württemberg bis zum Jahr 2040 klimaneutral unterwegs sein soll. Dies funktioniert nur, wenn auch die Kommunen und wir in Meckenbeuren unseren Beitrag dazu leisten. Hier müssen wir in Meckenbeuren deutlich nachjustieren und stringenter vorgehen. So sehen es übrigens auch etwa die Hälfte der befragten Bürger, welche Verbesserungspotential beim Thema erneuerbare Energien und Energieeffizienz sehen und den derzeitigen Stand mit weniger gut bzw. überhaupt nicht gut bewerteten.

Natürlich warten viele weitere Handlungsfelder und -projekte auf uns, um geplant und umgesetzt zu werden. Leider wird sich durch die knapper werdenden Finanzen und eingeschränkten Kapazitäten unserer Gemeinde das eine oder andere Projekt nicht so schnell verwirklichen lassen, wie von den Bürgern gewünscht.

Eines jedoch wird das Wichtigste sein - und dieser Aspekt wurde bereits zu Beginn des Gemeindeentwicklungsprozesses während der 1. Klausurtagung des Gemeinderates ausgesprochen. Herr Reschl vom Planungsbüro formulierte es sinngemäß so: „Sie haben alle Daten und Konzepte vorliegen, sie haben kein Erkenntnisdefizit – sie haben ein Umsetzungsdefizit“. Deutlicher konnte es Herr Reschl nicht sagen. Nun gilt es in die Pötte zu kommen und Taten folgen zu lassen. Nehmen wir die Verabschiedung des Gemeindeentwicklungskonzeptes heute Abend gleichzeitig als Auftakt für ein zügiges und konkretes Handeln zum Wohl unserer lebenswerten Gemeinde Meckenbeuren.

Für die BUS-Fraktion
Annette Mayer